

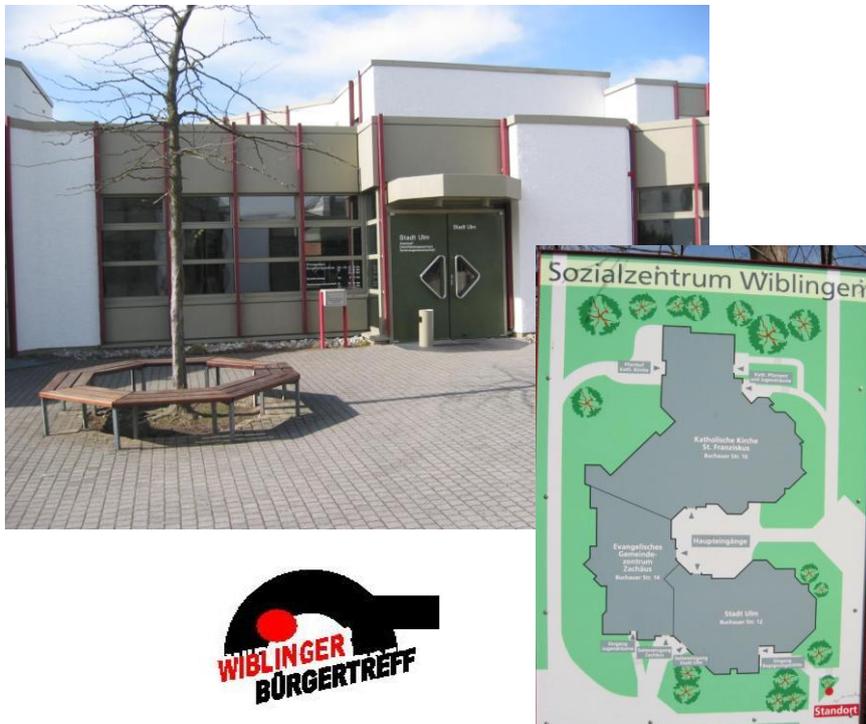
---

## Anlage 3

# Sozialzentrum Wiblingen

## Rechenschaftsbericht

(2005 – 2009)



Sozialzentrum Wiblingen  
Buchauerstraße 12  
89079 Ulm Wiblingen

---

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1 Hausbeschreibung .....	3
1.1 Räumlichkeiten.....	3
1.2 Dienstleistungszentrum .....	3
1.3 Begegnungsstätte im Sozialzentrum .....	4
2 Personelle Ausstattung.....	4
3 Nutzungskonzept und Zielsetzung.....	4
4 Umsetzung des Nutzungskonzeptes .....	5
4.1 Umbaumaßnahmen und Anschaffungen .....	5
4.2 Wiblinger Bürgertreff .....	5
4.3 Hausbeirat.....	5
5 Statistik 2005 bis 2009 .....	6
6 Perspektiven .....	8
6.1 Bürgertreff .....	8
6.2 Büro des Hausmanagement.....	9
6.3 Programmheft .....	9
6.4 Ausbau von Bildungsangeboten .....	9
6.5 Erweiterte Beratung.....	9
6.6 Zusammenarbeit mit der „Begegnungsstätte im Sozialzentrum“ .....	10
6.7 Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden .....	10
7 Kontakt.....	10

---

# 1 Hausbeschreibung

Das Sozialzentrum Wiblingen wurde Anfang der 70er Jahre von der Stadt Ulm gemeinsam mit der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde am Tannenplatz gebaut. Der gesamte Gebäudekomplex besteht aus drei verbundenen Teilen:

- Katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus
- Gemeindezentrum Zachäus der Evangelische Gesamtkirchengemeinde
- Städtischer Teil (1983 eröffnet)

Das Sozialzentrum befindet sich im Zentrum des Tannenplatzes Wiblingen, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Einkaufszentrum. Träger des Städtischen Teils der Einrichtung ist die Stadt Ulm.

## 1.1 Räumlichkeiten

Der städtische Teil des Sozialzentrums umfasst Räume, welche dauerhaft durch verschiedene Einrichtungen belegt sind, sowie Räume die der Allgemeinheit auf Mietbasis zur Verfügung stehen. Folgende Räume können gemietet werden:

- Großer Saal (328 qm) je nach Bestuhlung, für bis zu 314 Personen
- Bürgertreff (40 qm) je nach Bestuhlung für bis zu 30 Personen
- Foyer (80 qm) je nach Bestuhlung für bis zu 76 Personen
- Mehrzweckraum EG (26 qm) je nach Bestuhlung für bis zu 20 Personen
- Mehrzweckraum OG (84 qm) je nach Bestuhlung für bis zu 89 Personen
- Gruppenraum UG (49 qm)
- Kleiner Saal (102 qm)
- Küche (17qm)

Folgende Räume sind dauerhaft belegt:

- Dienstleistungszentrum der Bürgerdienste (46 qm)
- Beratungsbüro Tannenhof (18 qm)
- Büro des Hausmanagements (24 qm)

## 1.2 Dienstleistungszentrum

Seit 1993 befindet sich im Erdgeschoss eine Außenstelle der Bürgerdienste Ulm, die mit zwei Mitarbeiterinnen besetzt ist. Dieses Dienstleistungszentrum wird von der Wiblinger Bürgerschaft sehr gerne in Anspruch genommen.

---

### **1.3 Begegnungsstätte im Sozialzentrum**

Die Begegnungsstätte mit der offenen Kinderarbeit und Elternarbeit nutzt für ihre Aktivitäten und Angebote die Räumlichkeiten im Untergeschoss. Bei Bedarf und in Absprache mit den dortigen Mitarbeitern stehen dort ein großer Gruppenraum, sowie ein kleiner Saal zur Verfügung.

## **2 Personelle Ausstattung**

Seit dem 1. Oktober 2009 wurde im Sozialzentrum Wiblingen eine Koordinierungsstelle eingerichtet (25 %), die neben den Vermietungen auch die Abstimmung und Neuentwicklung von im Sozialzentrum laufenden Aktivitäten übernimmt. Außerdem wurde die Aufgabe der Stadtteilkoordination (25%) auf die gleiche Person übertragen.

In den Jahren davor (2005 – 9/2009) wurden die reine Vermietstätigkeit von der Verwaltung von FAM, Familie, Kinder und Jugendliche (Abschluss von Mietverträgen) und dem Hausmeister Herr Wagner vom GM, Gebäudemanagement wahrgenommen. Eigene Veranstaltungen wurden nicht entwickelt.

## **3 Nutzungskonzept und Zielsetzung**

Das Nutzungskonzept wurde von einer Projektgruppe erarbeitet, die sich aus Nutzern des Sozialzentrums, Akteuren aus der Bürgerschaft (RPG Wiblingen), der Verwaltung, den Kirchen und Vereinen (Bürgerausschuss Wiblingen) sowie der Behinderteneinrichtung Tannenhof Ulm zusammensetzte. Der Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales hat am 11.11.2008 dem Nutzungskonzept zugestimmt.

Inhaltliche Schwerpunkte des Nutzungskonzepts sind:

- Das Sozialzentrum Wiblingen wird Bürgerhaus für alle BürgerInnen des Stadtteils Wiblingen, unabhängig von Alter, Konfession, Staatsangehörigkeit, ob für Menschen mit oder ohne Behinderung. Gleichzeitig soll es als Koordinierungsstelle und Dienstleister fungieren.
- Das Angebotsspektrum soll u.a. die Bereiche Begegnung, Bildung, und Beratung umfassen.
- Der Wiblinger Bürgertreff soll zum Treffpunkt für alle Nutzer des Hauses werden.
- Der Betrieb des Wiblinger Bürgertreffs soll durch ehrenamtliche Gruppierungen und den Tannenhof sichergestellt werden.
- Die Behinderteneinrichtung Tannenhof bekommt für einen Zeitraum von 2 Jahren (Erprobungsphase) einen Büroraum im Sozialzentrum kostenfrei zur Verfügung. Im Gegenzug hat sich der Tannenhof verpflichtet als verlässliche Auskunfts- und Anlaufstelle für alle NutzerInnen des Sozialzentrums zu fungieren und eng mit den städtischen Abteilungen zu kooperieren.

- 
- Das Bildungsangebot soll in Kooperation mit Weiterbildungseinrichtungen (wie VH, FBS) ausgebaut werden.

## **4 Umsetzung des Nutzungskonzeptes**

### **4.1 Umbaumaßnahmen und Anschaffungen**

Die Umsetzung des Nutzungskonzeptes erfordert Maßnahmen des Brandschutzes sowie baulichen Maßnahmen. Die Kosten hierfür wurden ermittelt und im Juli 2009 genehmigt. Beginn der Umbauarbeiten ist voraussichtlich das Frühjahr 2010. Es fanden bereits mehrere Treffen des Hausmanagement mit dem Architekten statt, um die baulichen Maßnahmen im Detail abzustimmen.

Folgende Anschaffungen wurden gemacht:

- Tische und Stühle für Mehrzweckraum/Schulungsraum OG
- Beamer und Leinwand
- Stellwände
- Flipchart
- Hauswegweiser wurden in Auftrag gegeben
- Bestuhlungspläne für alle Räume wurden erstellt

### **4.2 Wiblinger Bürgertreff**

Im ehemaligen Mittagstischraum sowie in einem Teil des Foyers wurde ein Bürgertreff mit nichtkommerziellem Cafebetrieb eingerichtet und am 25.09.09 eröffnet. Der Betrieb erfolgt mittels Bürgerengagement. Die Einrichtung bietet Besuchern die Möglichkeit sich generationenübergreifend zu treffen.

Für den Betrieb des Bürgertreffs wurden eine Vielzahl von Anschaffungen getätigt.

Die Eröffnungsveranstaltung wurde von ca. 70 Personen besucht. Beim Neuzugezogenentag wurde der Bürgertreff extra geöffnet und wurde von ca. 50 Personen besucht.

Öffnungszeiten	Montag:	15 - 17 Uhr (Betrieb durch RPG Wiblingen)
	Dienstag:	10 - 12 Uhr (Betrieb durch Tannenhof Ulm)
	Mittwoch:	15 - 17 Uhr (Betrieb durch Tannenhof Ulm)
	Freitag:	18 - 20 Uhr (Betrieb durch Tannenhof Ulm)

### **4.3 Hausbeirat**

Im Sozialzentrum wurde ein Hausbeirat installiert, bestehend aus dem Hausmanagement Frau Noller, Objektbetreuer Herrn Wagner, eine Vertreterin der Abteilung Familie, Kinder und Jugendliche und den beiden Hauptnutzern Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Tannenhof Ulm. Der Hausbeirat berät bezüglich

- 
- Raumbelugung und Nutzung
  - Veranstaltungen im Haus
  - Betrieb des Burgertreffs
  - Rahmenprogramm
  - Nutzungsideen

Der Hausbeirat hat sich bisher 7 mal getroffen.

## **5 Statistik 2005 bis 2009**

Sozialzentrum Wiblingen in Zahlen 2005 - 2009

	Jahr				
	2005	2006	2007	*2008	*2009
<b><u>Wie viel?</u></b>					
- Besucher im Jahr	21.000	20.000	19.825	17.000	10.000
- Besucher im Monat	1.750	1.667	1.652	1.417	833
- Veranstaltungen	635	833	776	524	441
- Raumbelagungen im Monat	53	69	65	44	37
<b><u>Wer veranstaltet?</u></b>					
- Ehrenamtliche/Stadteilgruppen	19%	14%	9%	*	*
- Angebote der VH Ulm, fbs	6%	9%	5%		
- Vereinsveranstaltungen	7%	8,5%	6%		
- Angebote freier Referenten	15%	8%	10%		
- Privatfeiern	6%	3,5%	1,3%		
<b><u>Was wird angeboten?</u></b>					
- Öffentliche Veranstaltungen	43%	57%	56%	*	*
- Angebote für Kinder, Familien	2%	1%	11%		
- Regelmäßige Veranstaltungen	5%	7%	11%		
<b><u>Welche Räume?</u></b>					
- Großer Saal, Kleiner Saal, Foyer	62%	56%	65%	*	*
- Mehrzweckräume/Gruppenräume	67%	48	40%		
- Küchenmitbenützung	18%	12%	11%		
<b><u>Was wurde eingenommen?</u></b>					
Gesamteinnahmen	16.252,--	9.935,--	11.759, --	** 10.014, --	** 5.915,--

\*Ein Berichtswesen für das Sozialzentrum wurde bis zum Jahre 2007 geführt. Das Zahlenmaterial für die Jahre 2008 und 2009 wurde Outlook entnommen. Eine detaillierte Auswertung auf Basis der Daten aus Outlook war jedoch nicht vollständig möglich.

\*\*Die Einnahmen der Jahre 2008 und 2009 sind dem SAP-Ausdruck entnommen, die Summen sind ohne Kassenreste.

---

Es lässt sich feststellen, dass die Raumnutzungen im Sozialzentrum seit 2007 rückläufig sind, unter anderem aufgrund der Auflösung des Seniorenmittagstisches im Jahre 2008, der zuvor fünf Mal die Woche im Sozialzentrum stattgefunden hat. Der Einbruch der Einnahmen im Jahr 2009 ist bedingt durch die rückläufige Nachfrage der Raumnutzungen bei Privaten sowie durch Zunahme der mietfreien Nutzung der Räume, u.a. durch die beiden Nachbarkirchen und die Kindergärten.

Die Jahre 2005 bis 2008 waren im Vergleich zu dem Jahr 2004, in dem das zwanzigjährige Jubiläum des Sozialzentrums gefeiert wurde von keinen nennenswerten Großveranstaltungen geprägt. Im Sommer 2009 jedoch hat die Regionale Planungsgruppe Wiblingen gemeinsam mit engagierten Wiblinger Bürgern eine außergewöhnliche Foto-Ausstellung „Spuren“ auf die Beine gestellt. Die Ausstellung ist bei der Wiblinger Bürgerschaft sehr gut angekommen und galt vier Wochen lang als Anziehungspunkt zum Besuch des Sozialzentrums.

Der Alltagsbetrieb in den Jahren 2005 bis 2009 setzte sich wie in den Jahren zuvor, aus regelmäßigen Angeboten zusammen. Es überwiegen hierbei Seniorenangebote wie z.B. Sing-, Tanz-, Zeichen-, und Sprachkurse die von dem Generationentreff bereitgestellt werden. Der Seniorenmittagstisch wurde aufgrund mangelnder Nachfrage zum Ende des Jahres 2007 eingestellt.

Der große Saal wird gerne für Gymnastikangebote genutzt, so ist der SSV Ulm seit Jahren mit einem Gymnastikangebot im Haus vertreten.

Der große Saal des Sozialzentrums eignet sich sehr gut für Versammlungen und Privatfeste. Dies zeigt sich auch in der hohen Anzahl von Buchungen. Insbesondere die Landsmannschaften der Donauschwaben und den Deutschen aus Russland nutzen seit über 10 Jahren den Saal für regelmäßige Treffen und Feiern. Auch beim Musikverein Wiblingen ist der Saal sehr beliebt und wird für Feierlichkeiten und Konzerte gerne genutzt.

Die Regionale Planungsgruppe Wiblingen hält im Sozialzentrum ihre regelmäßigen Sitzungen ab und organisiert dort regelmäßig einmal pro Jahr einen Großveranstaltung für die Wiblinger Bürgerschaft, meistens mit der Theatergruppe „Die Belehrer“.

Der gesamte erste Stock im Gebäude wurde bis Mai 2008 vom Musikverein Wiblingen genutzt. Danach war der erste Stock frei verfügbar. Seit Ende 2008 findet dort ein mehrjähriger fortlaufender Deutschkurs für Ausländische Frauen mit Kinderbetreuung statt.

## **6 Perspektiven**

### **6.1 Bürgertreff**

Allgemein besteht der Wunsch nach regelmäßigeren Öffnungszeiten. Es ist deshalb geplant den Bürgertreff täglich von 9 –12 Uhr zu öffnen. Um die regelmäßigen Öffnungszeiten zu gewährleisten soll eine Gruppe von Ehrenamtlichen gebildet werden. Auf eine erste Anzeige im „Wiblinger“ haben sich bisher 3 Freiwillige gemeldet. Ab Januar 2010 wird auch der Generationentreff Ehrenamtliche Helfer stellen. Desweiteren prüft die RPG Wiblingen, ob

---

eine Schülerfirma an einem Tag die Woche für den Betrieb des Bürgertreffs eingesetzt werden kann. Aktuell wird noch vom Hausmanagement geprüft ob die genannten Ressourcen insgesamt ausreichen, um dauerhaft die angestrebten Öffnungszeiten zu gewährleisten.

Geplante bzw. bereits laufende Aktionen zum Ausbau des Bürgertreffs:

- Anfrage bei der Firma Ikea für eine Spende von Möbeln wie z.B. Sofa, Tisch, Dekoration
- Kauf einer Kaffeemaschine
- Beleuchtung soll erweitert werden
- Kleine transportable Musikanlage soll angeschafft werden
- Leseecke soll eingerichtet werden (mittels Bücherspenden der Stadtbibliothek und Bürgern)
- Aktionstage mit Motto (z.B. Spiele Nachmittag) sollen zukünftig veranstaltet werden.

## **6.2 Büro des Hausmanagement**

Ab Februar 2010 wird das Büro des Hausmanagement im ersten Obergeschoss renoviert.

## **6.3 Programmheft**

Die Ermittlung eines möglichen Bedarfes/zukünftigen Angebots soll vor Ort erfolgen. Die Transparenz für laufende Aktivitäten und Angebote im Haus soll durch die Einführung eines Programmhefts erreicht werden.

Ziel ist die Schaffung eines größtmöglichen Angebotes an Aktivitäten und Kursen in möglichst vielen Bereichen (wie Bildung, Kultur, Religion, Sport, Freizeit, Hobby, Kreatives, Handwerk u.a.). Es sollen möglichst alle Zielgruppen wie Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, Familien, Behinderte sowie Selbsthilfegruppen erreicht werden.

## **6.4 Ausbau von Bildungsangeboten**

In Kooperation mit der Volkshochschule Ulm und der Familienbildungsstätte soll das Bildungsangebot ausgebaut und mit anderen örtlichen Akteuren (Kirchen, Vereinen, Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V.) abgestimmt werden.

## **6.5 Erweiterte Beratung**

Für Beratungsarbeiten gibt es im Erdgeschoss einen Raum, der als multifunktionaler Funktions- und Beratungsraum ausgestattet werden und sowohl dem Generationentreff Ulm/Neu-Ulm als auch anderen externen Partnern gemeinsam zur Verfügung stehen soll.

---

Neben dem Generationentreff und dem Sozialen Dienst für Ältere werden weitere Kooperationspartner gesucht, die im Haus ihre Beratungsstunde für die Öffentlichkeit anbieten sollen.

## **6.6 Zusammenarbeit mit der „Begegnungsstätte im Sozialzentrum“**

Es soll eine gemeinsame Identität mit der „Begegnungsstätte“ für das Haus geschaffen werden. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden, jedoch aufgrund personeller Engpässe seitens FAM muss die Zusammenarbeit vorerst auf eine gemeinsame Aktion pro Jahr beschränkt werden.

## **6.7 Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden**

Die drei Organisationen, - die Stadt Ulm - die Evangelische Kirchengemeinde - die Katholische Kirchengemeinde, leben im Sozialzentrum in Nachbarschaft zusammen. Das Hausmanagement strebt eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden an.

# **7 Kontakt**

## **Hausmanagement und Raumbellegung**

Eva Noller  
Sozialzentrum Wiblingen  
Buchauer Straße 12, 1. Obergeschoss  
89079 Ulm-Wiblingen  
Telefon 0731 – 161 51 61  
Email: E.Noller@ulm.de

## **Kontaktzeiten**

Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr  
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr  
und nach telefonischer Terminvereinbarung